

Ich meine daher, daß es Rußland durchaus möglich ist, dem österreichisch-ungarisch-serbischen Krieg gegenüber in der Rolle eines Zuschauers zu verharren, ohne Europa in den schrecklichsten Krieg hineinzuziehen, den es jemals erlebte.

Ich glaube, daß eine direkte Verständigung zwischen Deiner Regierung und Wien möglich und wünschenswert ist, eine Verständigung, die, wie ich Dir schon telegraphiert habe, meine Regierung mit allen Kräften zu fördern bemüht ist.

Natürlich würden militärische Maßnahmen Rußlands, welche Oesterreich-Ungarn als eine Drohung auffassen könnte, ein Unglück beschleunigen, das wir beide zu vermeiden wünschen würden.

Auch meine Stellung als Vermittler, die ich auf Deinen Appell an meine Freundschaft und Hilfe bereitwillig angenommen habe, wäre untergraben.

(Geg.:) Wilhelm."

Am 30. Juli telegraphierte Kaiser Wilhelm dem Zaren:

"Mein Botschafter ist angewiesen, Deine Regierung auf die Gefahr und die schweren Konsequenzen einer Mobilisation hinzuweisen. Das gleiche sagte ich Dir in meinem letzten Telegramm. Oesterreich-Ungarn hat nur gegen Serbien mobilisiert, und zwar nur einen Teil seiner Armee.

Wenn Rußland, wie es jetzt nach Deiner und Deiner Regierung Mitteilung der Fall ist, gegen Oesterreich-Ungarn mobil macht, wird die Vermittlerrolle, mit der Du mich in freundlichster Weise betraut hast und welche ich auf Deine ausdrückliche Bitte angenommen habe, gefährdet, wenn nicht unmöglich gemacht.

Die ganze Schwere der Entscheidung ruht jetzt auf Deinen Schultern; sie haben die Verantwortung für Krieg oder Frieden zu tragen."

Geg.: Wilhelm.

*Der Zar erwiderte dem Kaiser telegraphisch am 30. Juli:*

*"Ich danke Dir vom ganzen Herzen für Deine rasche Antwort. Ich entsende heute Abend Tatischew mit Instruktion. Die jetzt in Kraft tretenden militärischen Maßnahmen sind schon vor fünf Tagen beschlossen worden, und zwar aus Gründen der Verteidigung gegen die Vorbereitungen Oesterreichs.*

*Ich hoffe vom ganzem Herzen, dass diese Maßnahmen in keiner Weise Deine Stellung als Vermittler beeinflussen werden, welche ich sehr hoch anschlage. Wir brauchen Deinen starken Druck auf Oesterreich, damit es zu einer Verständigung mit uns kommt.*

*Geg.: Nikolaus.*

*(Der erwähnte Tatischew ist der persönlich Kaiser Wilhelm zugewiesene militärische Vertreter des Zaren.)*